

## Osternacht (Variante 1a) Lesejahr A

### Antwortpsalm: Ps 33 (32),4-5.6-7.12-13.20 u. 22 (Kv: vgl. 5b)

**Kv** Von deiner Huld, o HERR, ist die Erde erfüllt. – **Kv**

- <sup>4</sup> Das Wort des HERRN ist redlich, \*  
all sein Tun ist verlässlich.
- <sup>5</sup> Er liebt Gerechtigkeit und Recht, \*  
erfüllt von der Huld des HERRN ist die Erde. – (**Kv**)
- <sup>6</sup> Durch das Wort des HERRN wurden die Himmel geschaffen, \*  
ihr ganzes Heer durch den Hauch seines Mundes.
- <sup>7</sup> Er sammelt das Wasser des Meeres und dämmt es ein, \*  
legt die Fluten in Kammern. – (**Kv**)
- <sup>12</sup> Selig die Nation, deren Gott der HERR ist, \*  
das Volk, das er sich zum Erbteil erwählt hat.
- <sup>13</sup> Der HERR blickt herab vom Himmel, \*  
er sieht alle Menschen. – (**Kv**)
- <sup>20</sup> Unsre Seele hofft auf den HERRN; \*  
er ist unsere Hilfe und unser Schild.
- <sup>22</sup> Lass deine Huld über uns walten, o HERR, \*  
wie wir auf dich hofften! – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

#### *Vortragshinweise*

Der Psalm drückt große Zuversicht und Gewissheit aus. Diese beinahe feierliche Stimmung kann im Vortrag durchscheinen. Der Kehrvers findet sich im Gotteslob nicht. Stattdessen wird meist vorgeschlagen GL 51,1 (Ps 92,6): „Wie groß sind deine Werke, o Herr, wie tief deine Gedanken.“

## Auslegung

### *1 Zum Kehrvers*

Der Kehrvers ist ein jubelnder Satz, der Freude und tiefes Urvertrauen in die Grundfeste der Erde vermittelt – das Vertrauen auf Gottes Huld und Güte.

## 2 Der Psalm als Gesamtext

- <sup>1</sup> Jubelt im HERRN, ihr Gerechten,  
den Redlichen ziemt der Lobgesang.  
<sup>2</sup> Preist den HERRN auf der Leier,  
auf der zehnsaitigen Harfe spielt ihm!  
<sup>3</sup> Singt ihm ein neues Lied,  
spielt kunstvoll mit Jubelschall!

<sup>4</sup> (Denn) das Wort des HERRN ist redlich, \*  
all sein Tun ist verlässlich.

<sup>5</sup> Er liebt Gerechtigkeit und Recht, \*  
erfüllt von der Huld des HERRN ist die Erde.

<sup>6</sup> Durch das Wort des HERRN wurden die Himmel geschaffen, \*  
ihr ganzes Heer durch den Hauch seines Mundes.

<sup>7</sup> Er sammelt das Wasser des Meeres und dämmt es ein, \*  
legt die Fluten in Kammern.

<sup>8</sup> Die ganze Erde fürchte den HERRN;  
vor ihm sollen alle beben, die den Erdkreis bewohnen.

<sup>9</sup> Denn er sprach und es geschah;  
er gebot und da stand es.

<sup>10</sup> Der HERR vereitelte den Ratschluss der Nationen,  
er machte die Pläne der Völker zunichte.

<sup>11</sup> Der Ratschluss des HERRN bleibt ewig bestehen,  
die Pläne seines Herzens durch alle Geschlechter.

<sup>12</sup> Selig die Nation, deren Gott der HERR ist, \*  
das Volk, das er sich zum Erbteil erwählt hat.

<sup>13</sup> Der HERR blickt herab vom Himmel, \*  
er sieht alle Menschen.

<sup>14</sup> Von seinem Thron sitzt er nieder  
auf alle Bewohner der Erde.

<sup>15</sup> Der ihre Herzen gebildet hat,  
er achtet auf all ihre Taten.

<sup>16</sup> Dem König hilft nicht seine große Stärke,  
der Held rettet sich nicht durch große Kraft.

<sup>17</sup> Trügerische Hilfe ist das Ross,  
es rettet nicht mit seiner großen Stärke.

<sup>18</sup> Siehe, das Auge des HERRN ruht auf denen,  
die ihn fürchten, die seine Huld erwarten,

<sup>19</sup> dass er ihre Seele dem Tod entreiße und,  
wenn sie hungern, sie am Leben erhalte.

<sup>20</sup> Unsre Seele hofft auf den HERRN; \*  
er ist unsere Hilfe und unser Schild.

<sup>21</sup> Ja, an ihm freut sich unser Herz,  
wir haben vertraut auf seinen heiligen Namen.

<sup>22</sup> Lass deine Huld über uns walten, o HERR, \*  
wie wir auf dich hofften!

Ps 33, ein Hymnus der Gemeinschaft, entwirft in 22 Versen (als sogenannter Alphabetsalm, dessen Anfangsbuchstaben der Verse dem hebräischen Alphabet entlanggehen) ein Bild davon, wie alles zusammenhängt: Gott, die Menschen, die Erde und das Leben. Er erzählt, dass Gott als Schöpfer und Herr der Geschichte die Erde mit Huld (Übers. E. Zenger: „Güte“) erfüllt hat und was unser Ort, unsere Aufgabe und unser Teil als Menschen ist. Dabei liest sich Ps 33 wie ein Abriss des programmatischen Psalter-Beginns: Wir können jubeln, bitten und hoffen, weil Gott der Schöpfer ist, der gütig Gerechte, der Herrscher über alle Nationen, der auf Ewigkeit auf seinem Thron sitzt, der Schild, der die Gottesfürchtigen auch in schlimmster Not am Leben erhält (Anklänge an Psalm 1, 2 und 3).

### *3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen*

#### *a. Bemerkungen zum Textumfang*

Der Antwortpsalm stellt sich aus Einzelversen aus dem Psalm zusammen. Ausgewählt zum Auferstehungsereignis der Osternacht sind die Aspekte „Verlässlichkeit“ und „Schöpfermacht Gottes“ sowie „Erwählung“ und „die Hoffnung der Menschen“.

#### *b. Die Anbindung an die Lesungen*

Ps 33 in der genannten Auswahl wird als Antwortpsalm nach der ersten Lesung der Osternacht hin vorgeschlagen: der Erzählung von der Erschaffung der Welt in Gen 1,1–2,2. Der Schöpfergott in Ps 33,6-7 nimmt das Bild des Schöpfers der guten Schöpfung in Gen 1–2 auf. Durch die Vers-Auswahl erhalten die Eigenschaften des Schöpfergottes besondere Betonung: redliches Wort, verlässliches Tun, Gerechtigkeit und Recht, kosmische Huld ... Wenn durch das redliche Wort „die Himmel“ geschaffen wurden (V. 6), dann ist diese felsenfeste Ordnung von Himmel und Erde das Fundament für die in Rettung und Erlösung mündende menschliche Geschichte – und im christlichen Verständnis das Fundament für die Entmachtung des Todes im Ostergeschehen.

Interessant ist die Wendung: „Selig die Nation, deren Gott der HERR ist, das Volk, das er sich zum Erbteil erwählt hat. Der HERR blickt herab vom Himmel, er sieht alle Menschen.“ Hier ist sowohl Israel als erwähltes Volk als auch die ganze Menschheit adressiert. Alle Menschen stehen der Huld, Gerechtigkeit und Güte Gottes gegenüber und agieren richtig, wenn sie akzeptieren, wahrnehmen und annehmen.

Weil Psalm 33 ein biblisch so umfassendes Tableau zum Gottesbild, zum Menschenbild und zur Beziehung Gott-Mensch entwirft, passen die ausgewählten Verse auch zu verheißungsvollen Motiven der weiteren alttestamentlichen Lesungen der Osternacht: dem Leben-liebenden Gott (Gen 22), dem rettenden, befreienden, hohen und erhabenen Gott (Exodus 14), dem durchhaltend liebenden Gott (Jes 54), dem gütigen, nährenden, sein fruchtbringendes Wort ausgesandt habenden Gott (Jes 55), dem weisheitsliebenden Gott, der seine Weisheit in die Welt unter die Menschen gesandt hat (Bar 3), dem sich an seine

## ANTWORTPSALMEN

Erwählung bindende und Gerechtigkeit neu herstellenden Gott (Ez 36).

Auch im Zusammenklang mit dem Evangelium Mt 28 kommt die Schöpfermacht Gottes zum Tragen: Wie bei der Erscheinung des Engels am Grab ein gewaltiges Beben entsteht – ein kosmisches Ereignis –, so ist Gott im Psalm Beherrscher aller Phänomene der Natur und des Kosmos („der die Fluten in Kammern legt“ etc.). Gott erweist sich in der Auferweckung des Sohnes auch als der Gott, der im Psalm beschrieben wird: Sein Wort ist redlich, sein Tun ist verlässlich. Im MtEv als Jesusbiografie stellt Gott Gerechtigkeit her und bleibt seinem Wort, seinem Sohn und den Messias Hoffnungen der Nachfolgenden treu.

In der Brieflesung aus Röm 6 spricht Paulus über die Verbindung mit Christus und der Lebendigkeit in ihm; darüber, dass Sünde und Tod überwunden sind; dass wir auf dem sicheren Weg der Erlösung sind, auf dem die Menschen gehen dürfen – im Psalm 33 sind es das Hoffen auf Gott und zugleich die Bitte um die zugesagte Huld.

### *c. Theologischer Gehalt*

Ps 33 thematisiert hier in der Osternacht die Sicherheit, die die gute Schöpfung und die Erde voller Huld den Menschen vermitteln kann. Die Auswahl lässt anklingen, dass Gott sich als der in Ewigkeit alles gütig Haltende erwiesen hat. Gleichzeitig kennen die Betenden ihre Situation, in der sie um Huld, Schutz und Rettung bitten. In der Auferweckung des Sohnes „lebt“ die gute Schöpfung. Weil Gott die Gerechtigkeit ist, weil Gott Güte und Huld in die Welt gebracht hat, ist das möglich.

*Dipl.-Theol. Dipl.-Päd. Helga Kaiser*